

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. März 1959

398/J

A n f r a g e

der Abgeordneten E x l e r, C z e t t e l, J e s s n e r, Z i n g l e r,
B r a u n e i s und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend Massnahmen zur Energiekoordinierung.

-.-.-

Die Krise im österreichischen Kohlenbergbau und der Personalabbau in der Österreichischen Mineralölverwaltung lenken die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ein Problem, das bereits seit geraumer Zeit besteht und zur Lösung drängt. Es ist dies das Problem der Koordinierung der österreichischen Energiequellen zum Zwecke einer gegenseitigen Abstimmung und möglichst rationellen Verwendung.

An bedeutenden Energieträgern wird derzeit Erdgas, Kohlengas, Kohle, Heizöl und Elektrizität verwendet. Die Durchführung der Versorgung obliegt einer Unzahl von staatlichen Stellen oder deren Betrieben, die zum Grossteil auf ihrem Gebiete ohne Koordinierung mit den anderen Körperschaften vorgehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die nachstehende

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit, Massnahmen vorzuschlagen, wodurch eine Koordinierung der österreichischen Energiequellen zum Zwecke der möglichst rationellen Verwertung der österreichischen Wirtschaft gesichert wird?

-.-.-.-.-